

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Anlage 1) Flüchtlinge und Sport	3
Anlage 2) NRW-Leistungssportregion	13
NS SpA 22.02.2016	27

TOP 5) Flüchtlinge und Sport

In der Sitzung des Kreisausschusses am 16.02.2016 hat die Verwaltung über den aktuellen Sachstand in Sachen Flüchtlingshilfe berichtet. Ergänzt um eine Übersicht über die aktuell belegten Sporthallen, einen Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen über die Förderung von Integrationssport und einer ersten Stellungnahme der Verwaltung hierzu wird dieser Bericht als Tischvorlage ausgelegt.

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. II/1189/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	16.02.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Flüchtlingsbericht

Sachverhalt:

Aktuelle Zahlen der zugewiesenen Flüchtlinge im Rhein-Kreis Neuss (Stand: 31.01.2016)

Die Anzahl der zugewiesenen Flüchtlinge im Rhein-Kreis Neuss liegt zum 31.01.2016 bei insgesamt 4688 Personen. Hinzu kommen 3.597 Plätze zur Erstaufnahme in Erstaufnahmeeinrichtungen sowie Notunterkünften des Kreises und der Städte und Gemeinden.

Zum 31.01.2016 leben somit insgesamt etwa 8.285 Flüchtlinge im Rhein-Kreis Neuss.

Kommunen	Anzahl								Gesamt je Kommune
	Asylsuchende/Asylantragsteller § 2 Nr.1 FlüAG	davon unter 18 Jahren	Asylfolgeantragsteller § 2 Nr. 1a FlüAG	Aufenthaltsurlaubnis nach §24 AufenthG, § 2 Nr. 3 FlüAG	nach §23 Abs.1 AufenthG § 2	unerlaubt eingereiste nach § 15 AufenthG § 2 Nr. 4 FlüAG	umF, soweit nicht bereits bei Asyl- und Folgeantragstellern	andere Personen*	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Dormagen	696	203	15	0	0	0	1	0	712
Grevenbroich	625	33	0	0	0	0	0	111	736
Jüchen	268	**	11	0	0	1	0	76	356
Kaarst	741	208	31	0	0	0	6	0	778
Korschenbroich	563	**	21	0	0	0	0	106	690
Meerbusch	259	68	19	0	0	0	33	118	429
Neuss	652	**	9	0	10	0	79	0	750

Rommerskirchen	212	43	0	0	0	0	0	25	237
Gesamt	4016	555	106	0	10	1	119	436	4688

* Personen mit Anspruch auf Leistungen nach AsylbLG, Geduldete etc. ohne Berücksichtigung nach FlüAG

** keine Angaben gemacht

Staatsangehörigkeit n:		Do	GV	Jü	Ka	Ko	MB	NE	Ro
Afghanistan:	271	**	40	**	75	56	29	54	17
Eritrea	62	**	13	**	16	11	9	11	2
Irak	353	**	59	**	74	52	12	104	52
Iran	116	**	43	**	17	15	11	25	5
Syrien	1035	**	206	**	215	210	72	251	81
Gesamt	1837								

Konzept zur Integration von Flüchtlingen

In der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 11. Februar 2016 hat die Kreisverwaltung die Erstellung angekündigt ein Kommunales Integrationskonzept zur Integration von Flüchtlingen für den Rhein-Kreis Neuss zu erstellen.

Die Integration von Flüchtlingen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt ist eine der vordringlichen Herausforderungen, denen sich die Kommunen im Kontext des aktuellen Flüchtlingszustroms zu stellen haben. Mit dem Ziel, die Integration in Gesellschaft, Arbeitsmarkt, Schule und Kindergarten bestmöglich zu gewährleisten, erarbeitet die Kreisverwaltung mit den Städten und Gemeinden, Wohlfahrtsverbänden, Kammern, Arbeitsagentur und Job-Center, Bildungsträgern und weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft ein ganzheitliches Konzept zur Integration von Flüchtlingen im Rhein-Kreis Neuss. Das Kommunale Integrationskonzept (KIK) soll mit allen betroffenen Stellen der Verwaltung sowie weiteren betroffenen Akteuren abgestimmt und fortlaufend weiterentwickelt werden. Dabei soll auf das bereits bestehende und in 2013 beschlossene Integrationskonzept aufgebaut werden.

Kernpunkt soll dabei neben Sprach- und Integrationskursen, in denen auch das Basiswissen über das kulturelle und gesellschaftliche Leben vermittelt wird, eine zielgruppenorientierte, individuelle Integrationsförderung sein, die unmittelbar nach der Zuweisung in die Kommunen im Rhein-Kreis Neuss mit einer Erfassung der sprachlichen, fachlichen und kognitiven Kompetenzen für alle Flüchtlinge ab dem Alter von 6 Jahren aus Ländern mit einer hohen Bleibeperspektive beginnt. Hiernach werden zielgruppenspezifisch und den individuellen Fähigkeiten angepasste Integrationsmaßnahmen durchgeführt.

Flüchtlinge unter 6 Jahren:

Ziel ist ein schnellstmögliches Erlernen der deutschen Sprache sowie die gesellschaftliche Integration durch den täglichen Umgang mit im Rhein-Kreis Neuss beheimateten und gleichaltrigen Kindern. Dies soll erreicht werden durch eine Beratung der Eltern mit Zielrichtung eines Kindergartenbesuches und die Vermittlung eines wohnortnahen Kindergartenplatzes.

Flüchtlinge im Alter von 6 – 18 Jahren bis zum Ende des Schulbesuches sowie unter 25 Jahren ohne Schulabschluss:

Ziel ist das Erlernen der deutschen Sprache und die gesellschaftliche Integration durch den täglichen Umgang mit im Rhein-Kreis Neuss beheimateten und gleichaltrigen Jugendlichen

sowie das Erlangen eines Schulabschlusses und die Eröffnung einer unmittelbaren Anschlussperspektive für Berufsausbildung oder Studium. Auf Grundlage der Eignungsfeststellung soll eine passgenaue, wohnortnahe Schulzuweisung erfolgen. Der Schulunterricht wird durch ergänzende Deutsch- und Integrationskurse unterstützt. Eine Berufsorientierung erfolgt im Rahmen der durch die Schule durchgeführten Maßnahmen. Auch soll der Kinder- und Jugendschutz berücksichtigt werden.

Erwerbsfähige Flüchtlinge ohne Schulpflicht bis zum Alter von 35 Jahren:

Ziel ist das Erlernen der deutschen Sprache, der Erwerb einer Ausbildung bzw. die Anerkennung eines schon erworbenen Berufsabschlusses einschließlich eventuell erforderlicher Qualifizierungen und die Integration in den Arbeitsmarkt und eine damit einhergehende Sicherstellung des Lebensunterhaltes ohne unterstützende Sozialleistungen. Hierzu sollen individuell an den Vorkenntnissen orientierte Maßnahmen zur Berufsorientierung, fachpraktischen Erprobung sowie Aus- und Weiterbildung in Betrieben angeboten werden (Duale Integrationsausbildung). Die Maßnahmen sollen in enger Kooperation mit der Wirtschaft und möglichst begleitet durch Praktika durchgeführt werden. Dabei werden insbesondere Berufsbilder mit einem hohen Fachkräftebedarf in den Fokus genommen.

Erwerbsfähige Flüchtlinge im Alter über 35 Jahren:

Ziel ist das Erlernen der deutschen Sprache, die Anerkennung eines schon erworbenen Berufsabschlusses und die Integration in den Arbeitsmarkt und möglichst eine damit einhergehende Sicherstellung des Lebensunterhaltes ohne unterstützende Sozialleistungen. Hierzu sollen Flüchtlinge über fachpraktische Erprobungen, Praktika, AGH und Qualifizierungen unter Einbindung der Wirtschaft in Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Dabei werden insbesondere Berufsbilder mit einem hohen Fachkräftebedarf in den Fokus genommen.

Nicht Erwerbsfähige Flüchtlinge (Personenkreis des 3. Kapitel SGB XII):

Ziel ist die gesellschaftliche Integration sowie die Erlangung der Erwerbsfähigkeit. Hierzu sollen neben Sprach- und Integrationskursen bei Erfolgsaussicht auch Beratungen und Maßnahmen zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit durchgeführt werden.

Nicht Erwerbstätige Frauen:

Zusätzlich zu den Maßnahmen für nicht erwerbsfähige Flüchtlinge soll über die Rolle der Frau in der Gesellschaft aufgeklärt und bei den Maßnahmen zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit ein besonderer Schwerpunkt auf Kinderbetreuung und berufliche Perspektiven gelegt werden.

Wohnungsbau:

Von besonderer Bedeutung für eine gelungene gesellschaftliche Integration ist die ausreichende Versorgung der Flüchtlinge mit Wohnraum, die so organisiert sein soll, dass Segregation vermieden wird. Hierfür ist es erforderlich in der Zuzugsregion Rhein-Kreis Neuss quartiersverträglichen, nachhaltigen zusätzlichen Wohnraum zu schaffen.

Sport:

Sportvereine tragen erheblich zur sozialen Integration bei. Die Vereine sollen dabei unterstützt werden, Flüchtlinge bestmöglich in ihr Vereinsleben und ihre Sportangebote zu integrieren.

Kultur:

Flüchtlingen soll die Möglichkeit eröffnet werden, sich am kulturellen Leben zu beteiligen. Hierzu sollen zielgruppenspezifische Angebote entwickelt werden.

Interreligiöser Dialog:

Ziel ist ein gleichberechtigter, respektvoller Umgang mit allen Religionen. Hierzu soll der Dialog zwischen den Gemeinden befördert und Flüchtlinge hierbei eingebunden werden.

Notunterkunft BBZ Grevenbroich

Die Laufzeit der durch den Rhein-Kreis Neuss im Auftrag des Landes betriebenen Notunterkunft in den Turnhallen des BBZ Grevenbroich hat sich bis zum 31.03.2016 verlängert, da das Land die Beauftragung nicht bis einen Monat vor dem ursprünglichen Laufzeitende am 28. Februar gekündigt hat. Der Rhein-Kreis Neuss hat gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Kreisgebiet, die eine Notunterkunft betreiben, die Bezirksregierung Düsseldorf gebeten, verbindliche Rückgabedaten festzulegen um Planungssicherheit zu haben. Dabei soll die Funktion der Notunterkunft am BBZ als Drehscheibe Berücksichtigung finden. Eine Rückmeldung steht noch aus.

Bis dahin verlängert sich die Laufzeit weiter monatlich, sofern die Beauftragung nicht bis einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Beschlussempfehlung:

Der Kreisschluss nimmt den Flüchtlingsbericht zur Kenntnis.

Stadt	Standort	Durchschnitt/Maximum
Mb	Dreifachturnhalle des Mataré-Gymnasiums, Niederdonker Str. 32-36	130/150
Mb	Dreifachturnhalle des Meerbusch-Gymnasiums Strümp, Mönkesweg 58	150/398
Do	Zweifachturnhalle, Beethovenstr. 15	76/150
Gv	Turnhalle, Jahnstraße 21	24/30
Gv	Turnhalle Gebr.-Grimm-Schule, Oststr. 20	59/89
GV	Turnhalle, Schlosstraße 13	0/61
GV	Sporthallen BBZ, Bergheimer Str. 53	78/300
Gv	Turnhalle der Realschule (Unterbringung nur Jugendliche), Bergheimerstr. 49	37/50
Ne	Dreifachturnhalle, Allerheiligen Am Alten Bach 85	101/300
Ne	Turnhalle (Schule am Wildpark) Aurinstraße 55 (voraussichtlich ab Juli wieder frei)	?
Roki	Turnhalle, An St. Agatha 7a	34/30
Ko	Gymnastikhalle, Kleinenbroicher Str. 60	19/19
Ko	Turnhalle, von-Bodelschwingh-Str. 3	16/16
Ko	Gymnastikhalle, Schmiedstr. 15	28/28
Ka	Turnhalle, Bruchweg 7	39/40
Ka	Turnhalle, Bussardstr. 1, Unterbringung nur Männer	58/56

Gv 5
Ka 2
Ko 3
Mb 2
Ne 2
Do 1
Roki 1



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

An den Vorsitzenden des
Sportausschusses im Rhein-Kreis Neuss
Herrn
Thomas Welter

per Email

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 17. Februar 2016
Nilab Fayaz, LL.M. / Renate Dorner-Müller

**Haushalt 2016/2017 - Verteilung der Sportfördermittel
hier: Förderung Integrationssport - Notfallfonds**

Sehr geehrter Herr Welter,

zu dem oben genannten Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung des **Sportausschusses am 22. Februar 2016** beantragen wir, dass bei der Verteilung der Sportfördermittel ein Betrag in Höhe von 10.000 Euro für die Förderung der Integration durch Sport vorgesehen wird.

Begründung:

Die Zahl der Flüchtlinge im Rhein-Kreis Neuss ist erheblich gestiegen und wird voraussichtlich in den kommenden Monaten weiterhin steigen. Im Rhein-Kreis Neuss leben 8.000 Flüchtlinge (Stand 01.01.2016). Statistisch gesehen sind 55,9 % von ihnen unter 25 Jahre (also etwa mindestens 4.000 Flüchtlinge).

Es soll versucht werden, insbesondere die Personengruppe zwischen 18 und 35 Jahren aktiv für den Vereinssport zu begeistern. Die Bedeutung des Sports u.a. für die soziale Integration ist unumstritten. Auch der Rhein-Kreis Neuss will laut seinem Konzept zur Integration von Flüchtlingen durch Sport die Vereine fördern (eine Finanzierung ist bisher nicht ersichtlich).

Sporttreiben kostet jedoch Geld, sei es etwa durch die Zahlung von Vereinsbeiträgen, die Anschaffung von Sportbekleidung und Sportgeräten oder Fahrtkosten. Geld, welches weder die Vereine noch die meisten Flüchtlinge haben. Einige wenige Vereine im Rhein-Kreis Neuss (ca. 40 von 340), die sich für die Integration von Flüchtlingen einsetzen, versuchen zwar durch viel ehrenamtliches Engagement (Sammeln von Sportbekleidung durch Spenden, Verzicht auf Vereinsbeiträge, Verzicht auf Gehalt seitens der Trainer) die Integration der Flüchtlinge zu fördern. Dazu, wie lange dieser Zustand insbesondere aufgrund der steigenden Zahl der Flüchtlinge anhalten wird, kann jedoch niemand eine zuverlässige Prognose abgeben.

Zudem haben einige der Vereine selbst finanzielle Schwierigkeiten und sie wären sehr glücklich darüber, wenn sie bei ihrem lobenswerten Engagement finanziell unterstützt würden. Nicht immer gibt es aber die passende Spende - zu denken sei etwa an Badebekleidung - oder den engagierten Verein.

Integration durch Sport soll aber nicht ausschließlich vom Goodwill der Vereine abhängig sein. Jeder Flüchtling, der gern Sport treiben möchte, soll die Möglichkeit hierzu haben - möglicherweise auch begrenzt für eine bestimmte Zeit (etwa die ersten 2 Jahren).

Zur Förderung des Ziels Integration durch Sport soll daher ein Fonds eingerichtet werden, aus dem bei Bedarf auf Antrag, etwa von Flüchtlingen oder den Vereinen, ein bestimmter Betrag ausgezahlt wird. Der Kreissportbund könnte über die Anträge entscheiden.

Eine Gegenfinanzierung der Haushaltsmittel sehen wir bei der Förderung Leistungssport (von 70.000 Euro auf 60.000 Euro) oder bei den Sportveranstaltungen (von 23.000 Euro auf 13.000 Euro), so dass eine zusätzliche Haushaltsbelastung für die Einrichtung des Notfallfonds nicht gegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen



Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

gez. Nilab Fayaz, LL.M.
Kreistagsabgeordnete

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss - per Email

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Hier: Förderung Integrationssport – Notfallfonds

Sportvereine leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Leben in unserer Gesellschaft. Neben vielen anderen Aufgaben sind sie eine bedeutsame Institution bei der Integration von Flüchtlingen.

Im Rahmen eines ersten Förderprogramms im Dezember 2014 wurden durch den Landessportbund NRW über den KSB an 9 Vereine aus dem Rhein-Kreis Neuss Zuschüsse in Höhe von 500,- € je Verein ausgeschüttet (= **4500,- €**).

Ein zweites Förderprogramm des LSB NRW im Okt. – Dez. 2015 richtete sich direkt an die Vereine. 16 Vereine aus dem Kreisgebiet haben Förderanträge gestellt. Gesamtvolumen = **8000,- €** / 500,- € je Verein. Dabei waren drei Vereine aus dem ersten Förderprogramm wieder mit dabei; weitere Anträge wurden nicht gestellt.

Laut Auskunft des LSB ist im März 2016 die Neuauflage dieses Förderprogramms geplant. Landesweit werden für bis zu 500 Vereinen je 500,- € zur Verfügung gestellt. Hierbei werden die Sportvereine wieder direkt vom LSB angeschrieben. Des Weiteren erhält der LSB in 2016 noch Bundesmittel vom BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - für Integrationsarbeit durch den Sport. Dabei sind derzeit für den Sportbund Rhein-Kreis Neuss insgesamt **12.000,- €** eingeplant. Vereine können dann durch Antrag an den Kreissportbund einen Zuschuss von max. 1500,- € erhalten. Handlungskonzept und Anforderungen werden noch mitgeteilt.

Die Sporthilfe NRW e.V. hat den Versicherungsschutz für Asylbewerber und Flüchtlinge bei sportlichen Aktivitäten in den Mitgliedsorganisationen und deren Vereinen innerhalb des LSB NRW durch einen Zusatzvertrag sichergestellt.

Die zugewiesenen Flüchtlinge haben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz grundsätzlich Anspruch auf SGB II (Hartz IV) vergleichbare Leistungen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre haben - soweit sie noch (berufsbildende) Schulen besuchen – zusätzlich Ansprüche aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Hiervon sind auch Mitgliedsbeiträge für (Sport-) Vereine umfasst.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass der Rhein-Kreis Neuss bis zum Herbst ein kommunales Integrationskonzept erarbeiten wird. In diesem Konzept wird auch der Sport als Integrationsmotor eine bedeutsame Rolle spielen. Der Bereich Sport soll gemeinsam mit den Verbänden und Vereinen erarbeitet werden.

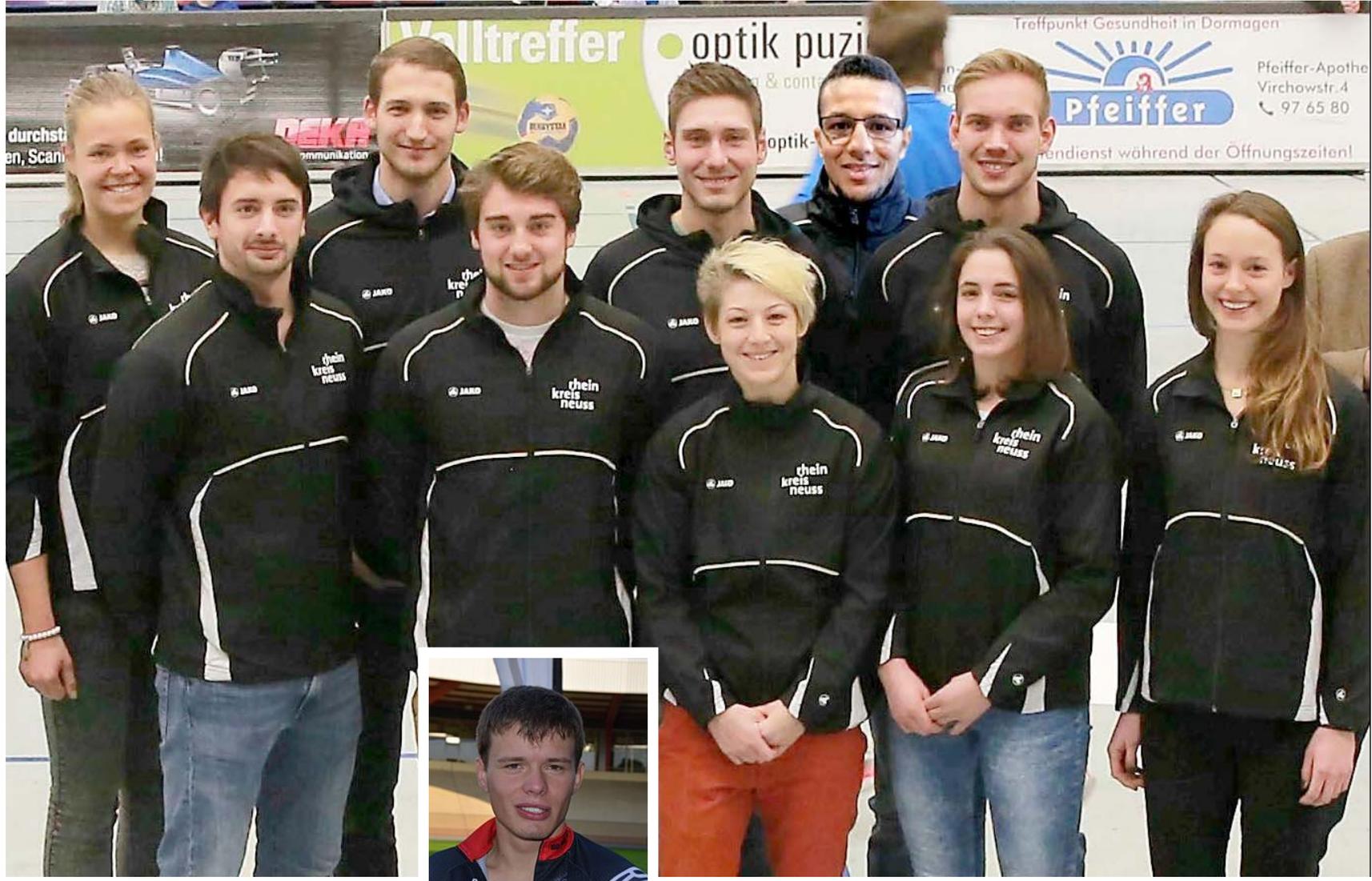
Sportausschuss

Rhein-Kreis Neuss | Grevenbroich, 22. Februar 2016



**NRW-Leistungssportregion
Rhein-Kreis Neuss**

Perspektivteam 2016



es fehlt Nils Schomber

Sportausschuss 22. Februar 2016

14

Chancen für Rio

FECHTEN: Die 14 höchst platzierten Fechter der FIE Einzel-Weltranglist sind direkt qualifiziert. Stand 16.02.

- 6.) Max Hartung (Teilnahme sicher)
- 11.) Nicolas Limbach
- 14.) Matyas Szabo
- 22.) Benedikt Wagner

- 25.) Anna Limbach

RADSPORT: Der Bahnradvierer hat nach verpasster Qualifikation 2008 & 2012

jetzt die Olympiaqualifikation geschafft.

Nils Schomber startet bei der WM vom 02.-06.03. in London; dort will er sich für einen Startplatz in Rio empfehlen.

Chancen für Rio

BOXEN: Hamza Touba hat große Aussichten auf eine Olympiateilnahme.

2015 Bronze bei den Europaspielen.

20.05. - 01.06. Qualiturnier in der Türkei/Istanbul;
weitere Möglichkeiten im Mai und Juni

SCHWIMMEN, RINGEN & RUDERN:

Bei anstehenden Qualifikationsturnieren/Wettkämpfen müssen

Philipp Lücker (Schwimmen)

Nina Hemmer, Laura Mertens (beide Ringen) und

Alexandra Höffgen (Rudern)

noch ihre Chancen nutzen und sich für die Olympischen Spiele qualifizieren.

Duale Karriere

- Athletengespräche mit den Perspektivteam-/und Kaderathleten der Stützpunkte
- Hilfe bei der Karriereplanung (Herausarbeiten beruflicher/sportlicher Perspektiven)
- Vorstellung und Optimierung der Fördermaßnahmen an den Stützpunkten bei Trainern und Sportlern
- Kontinuierlicher Zusammenarbeit mit den Laufbahnberatern des OSP Rheinland

Erstkontakt - Online



- *04. Dezember:* DOSB startet Internetportal
- unter www.duale-karriere.de haben Athleten ALLEN Altersklassen & Sportarten die Möglichkeit, sich zu informieren
- frühzeitige Problemerkennung
- Rhein-Kreis Neuss ist die einzige Region, die dort aufgeführt ist
- Kooperation mit dem OSP-Rheinland

Erstkontakt - Online

1 Deine Basisdaten ✓

Leichtathletik

100m

Olympisch Paralympisch
 Nicht-olympisch

Geschlecht

Weiblich Männlich

Geburtsdatum

02.02.2000

PLZ des Haupt-Trainingsstandortes

41515

Status: Schüler, Student etc.

Schüler

2 Dein Kaderstatus ✓

A-Kader
 B-Kader
 C-Kader
 D/C-Kader
 S-Kader (Verletztenstatus)
 D-Kader (Landeskader)
 kein Status

3 Dein Beratungsbedarf ✓

Schulen
 Studium
 Ausbildung / Praktikum / Beruf
 Bundes- oder Landesinstitutionen
 Sonstiger Beratungsbedarf.

Bitte angeben

Daten ändern

Erstkontakt - Online

Dein Ansprechpartner



Stefan Press
Koordinator NRW-Leistungssportregion
Rhein-Kreis Neuss
Lindenstraße 16
41515 Grevenbroich

Tel. 02181/601-5205
✉ stefan.press@rhein-kreis-neuss.de

Dein Anliegen

Persönliche Nachricht an den Berater.

Deine Kontaktdaten

Anrede
 Herr Frau

Max

Muskelmann

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail Adresse*

Hiermit erkläre ich mich mit der Übertragung meiner Daten einverstanden. Die Daten werden ausschließlich im Rahmen der Laufbahnberatung verwendet und Dritten nicht zugänglich gemacht.

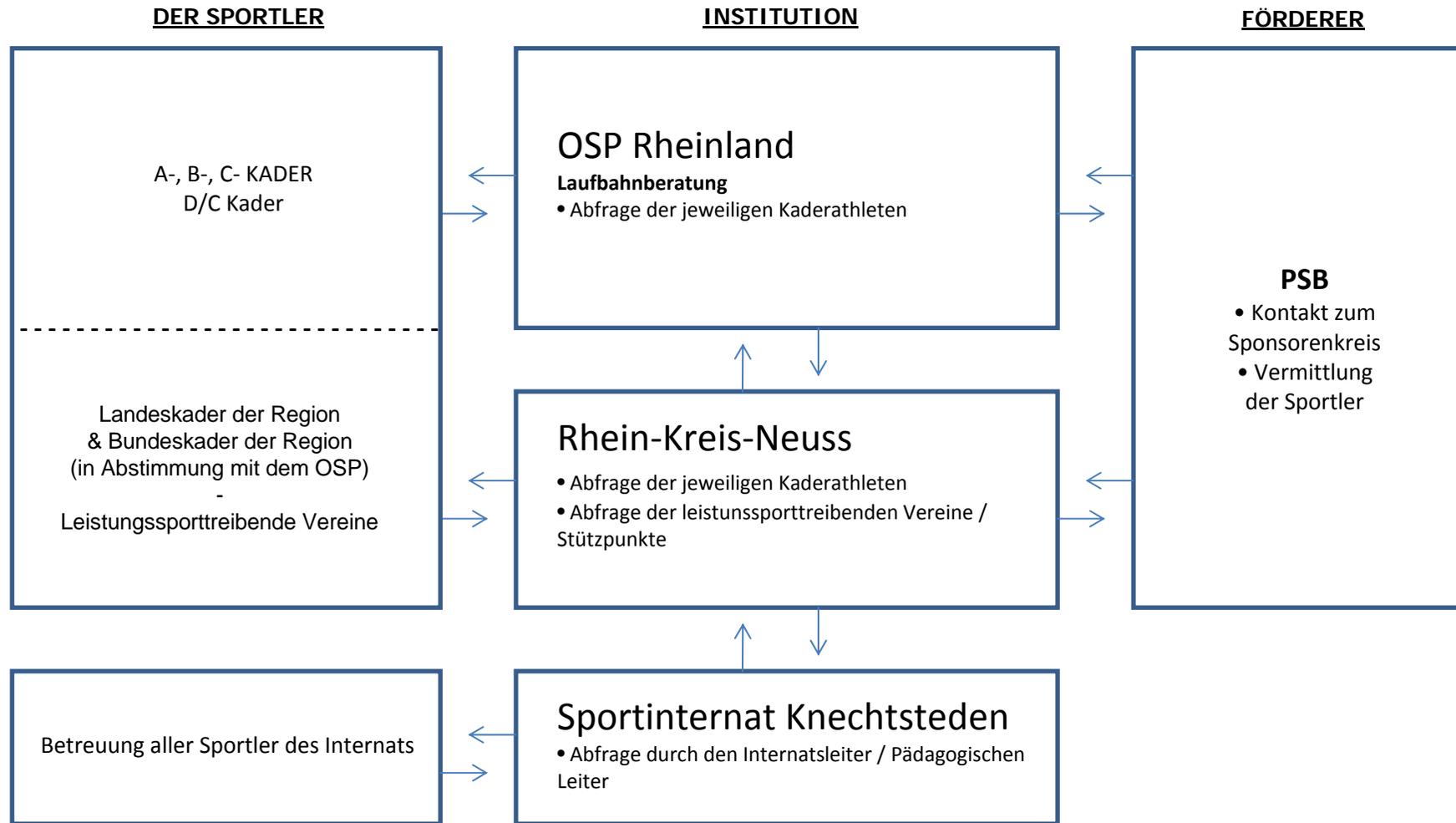
**an Ansprechpartner
übermitteln** 

Erstkontakt - Initiativ



**Ablaufplan der
Athletenbetreuung im
Rhein-Kreis Neuss**

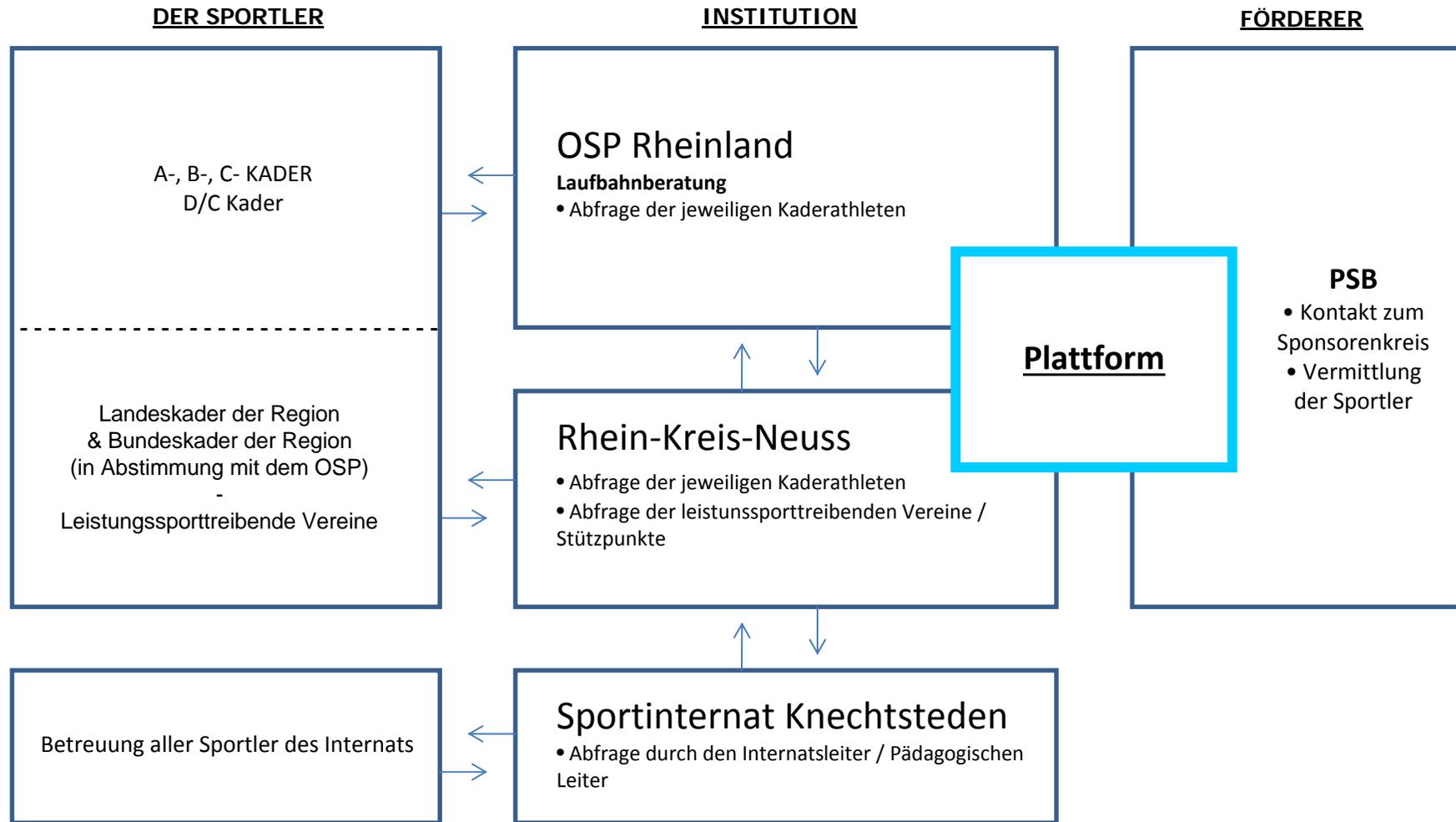




Vorschläge für die intensivere Zusammenarbeit:

Informationen/ Vorstellung der jeweiligen Arbeitsbereiche bei Athleten
Gemeinsame Veranstaltungen zur Beratung der Athleten organisieren
z.B. Berufsorientierung, Informationen zu den Unterstützungsleistungen für die Athleten

-> Langfristigkeit der Betreuung aufzeigen!



Vorschläge für die intensivere Zusammenarbeit:

Informationen/ Vorstellung der jeweiligen Arbeitsbereiche bei Athleten
Gemeinsame Veranstaltungen zur Beratung der Athleten organisieren
z.B. Berufsorientierung, Informationen zu den Unterstützungsleistungen für die Athleten

-> Langfristigkeit der Betreuung aufzeigen!

Entwicklungsmöglichkeiten

- Nachhilfeförderung
- Athletengespräche mit den Perspektivteam-/und Kaderathleten der Stützpunkte
 - ➡ „Drop-Out-Quote“ vermindern
- Erweiterung des Netzwerkes
- Erweiterung der Beratungskompetenz

Stützpunktentwicklung

- Notwendigkeit:
Trainingsgeräte für den Bereich Athletik/Prävention/Reha
- Gezielte Anschaffung von Trainingsmitteln für die allgemeine athletische Ausbildung
→ Stützpunkte sind unzureichend ausgestattet!!!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



NIEDERSCHRIFT

über die **4.** Sitzung **des Sportausschusses** (XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **22.02.2016**
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr
Den Vorsitz führte: Thomas Welter

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Volker Bäumken
 2. Herr Jakob Beyen
 3. Herr Andreas Buchartz
 4. Herr Stefan Heckhausen
 5. Herr Mario Meyen
 6. Herr Werner Moritz
 7. Herr Hans Georg Schröder
 8. Herr Thomas Welter
 9. Frau Agnes Werhahn
- Vertretung für Herrn Florian Merker

• SPD-Fraktion

10. Herr Udo Bernards
 11. Herr Horst Fischer
 12. Herr Wilhelm Küpper
 13. Herr Gerd Mülders
 14. Herr Reinhard Rehse
- Vertretung für Herrn Ludwig Jedrowiak
Vertretung für Herrn Johannes Strauch

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15. Herr Marco Becker
16. Frau LL.M. Nilab Fayaz
17. Frau Bianca Frömgen

- **FDP Fraktion**

- 18. Herr Simon Kell
- 19. Herr Sven Weber

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 20. Herr Friedhelm Leese

- **Freie Kreistagsgruppe RKN**

- 21. Herr Wolfgang Wiepen

- **Verwaltung**

- 22. Herr Axel Becker
- 23. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 24. Frau Gisela Hug
- 25. Herr Stefan Press

- **Gäste**

- 26. Herr Thomas Lang
- 27. Herr Willy Lohkamp
- 28. Herr Willi Mohren
- 29. Herr Ulrich Plöger
- 30. Herr Siegfried Willecke

- **Schriftführer**

- 31. Herr Thomas Schütz

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger im Sportausschuss Vorlage: 52/1131/XVI/2016	4
3.	Flüchtlinge und Sport Vorlage: 52/1142/XVI/2016.....	4
4.	Übersicht über die Verwendung der Budgetmittel 2015 Vorlage: 52/1132/XVI/2016	5
5.	Haushalt 2016/2017 (Verteilung der Sportfördermittel) Vorlage: 52/1137/XVI/2016	5
6.	Deutsches Sportabzeichen Vorlage: 52/1144/XVI/2016	6
7.	Bericht NRW-Leistungssportregion Vorlage: 52/1145/XVI/2016.....	6
8.	Jahresbericht 2015 des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 52/1146/XVI/2016	6
9.	Jahresbericht 2015 der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 52/1147/XVI/2016.....	6
10.	Jahresbericht 2015 des Ausschusses für den Schulsport im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 52/1148/XVI/2016	7
11.	Anfragen	7
12.	Mitteilungen.....	7

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Frau Frömgen wies darauf hin, dass sie die Einladung nicht erhalten hätte. Im Übrigen sei die Einladung aber ordnungsgemäß und termingerecht erfolgt. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sei gegeben. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Da Herr Lang wegen eines anderweitigen Termins schon um 17:30 Uhr die Sitzung verlassen musste, wurde beschlossen, dass der Tagesordnungspunkt 5) Flüchtlinge und Sport auf Position 3) vorgezogen wird.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger im Sportausschuss

Vorlage: 52/1131/XVI/2016

Protokoll:

Die Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers erfolgte durch Erheben von den Plätzen, Verlesen der Verpflichtungsformel und anschließender Unterzeichnung der Verpflichtungsformel.

Verpflichtet wurde: Wolfgang Wiepen

3. Flüchtlinge und Sport

Vorlage: 52/1142/XVI/2016

Protokoll:

Herr Welter führte aus, dass das Thema Flüchtlinge und Sport derzeit sehr relevant sei. Er habe es deshalb auf die Tagesordnung setzen lassen und bat die Verwaltung und den KSB jeweils um einen Bericht.

Herr Brügge erläuterte die ausgelegte Tischvorlage (Anlage 1). Derzeit seien im Rhein-Kreis Neuss 8.255 Flüchtlinge untergebracht (Stand: 31.01.2016); davon seien 4.688 Personen dauerhaft den Städten und Gemeinden zugewiesen worden. Deren adäquate Unterbringung stelle die Kommunen vor erhebliche Herausforderungen. Man habe versucht, die Belegung von Sporthallen zu verhindern, das habe aber nicht immer geklappt. Häufig hätte dies an der zum Teil sehr kurzfristigen Zuweisung der Flüchtlinge durch das Land gelegen. Derzeit würden 16 Sporthallen im Kreisgebiet für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt, vereinzelt führe das zu erheblichen Einschränkungen im Vereinssport.

Herr Lang beschrieb einerseits die Bereitschaft der Sportvereine zu einer verstärkten Integrationsarbeit mit den Flüchtlingen, andererseits aber auch die Nöte, die durch den (kurzfristigen) Wegfall der Sporthallen entstehen. Neben dem Trainingsbetrieb würde teilweise auch der Ligabetrieb in den unterschiedlichsten Sportarten beeinträchtigt.

Herr Brügge bestätigte, dass es im Einzelfall Kommunikationsdefizite gegeben habe, dies sei aber dem erheblichen Zeitdruck geschuldet gewesen. Teilweise hätten innerhalb weniger Stunden Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen.

4. Übersicht über die Verwendung der Budgetmittel 2015 Vorlage: 52/1132/XVI/2016

Protokoll:

Herr Welter verwies auf die vorgelegten Zahlen. **Herr Brügge** ergänzte diese mit Ausführungen zu einigen besonderen Eckpunkten des Sporthaushaltes. Auf Nachfrage von **Herrn Mülders** führte **Herr Schütz** aus, dass in 2014 für die Stelle des hauptamtlichen Koordinators der NRW-Leistungssportregion auf Grund einer Mittelübertragung aus 2013 keine Gelder vorgesehen waren. Für 2015 wurden dann irrtümlich nur 15.000,- € bereitgestellt. Dies sei aber durch eine Mittelverschiebung im Sachkonto aufgefangen worden. Für neue Sportfotos, die für soziale und Printmedien benötigt würden, seien knapp 500,- € ausgegeben worden.

Herr Weber fragte nach, warum es angesichts der zahlreich belegten Sporthallen keinen Rückgang bei den geförderten Übungsleiterstunden gegeben hätte. **Herr Becker** erwiderte, dass die in 2014 erteilten Stunden Grundlage der Förderung in 2015 gewesen seien. Insofern sei erst in diesem Jahr mit einem Rückgang zu rechnen. Auf Nachfrage erklärte **Herr Schütz**, dass das Betriebsdefizit des Sportinternates etwa wieder bei 160.000,- € liegen würde. Eine geprüfte Einnahmen-/Ausgaben Rechnung würde in den nächsten Tagen erwartet. Man sei aber mit dem Trägerverein und der Internatsleitung im ständigen Kontakt, um das Defizit zu minimieren.

5. Haushalt 2016/2017 (Verteilung der Sportfördermittel) Vorlage: 52/1137/XVI/2016

Protokoll:

Herr Welter gab der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Gelegenheit, ihren Antrag auf Einrichtung eines Notfallfonds für die Integrationsarbeit mit Flüchtlingen näher zu begründen. **Frau Fayaz** erläuterte daraufhin, dass die Anzahl der Flüchtlinge erheblich gestiegen und eine wirkungsvolle Integrationsarbeit sehr wichtig sei. Deshalb solle der Rhein-Kreis Neuss einen Notfallfonds mit 10.000,- € einrichten. **Herr Brügge** verwies auf die Tischvorlage und führte aus, dass Ende 2015 über den LSB 8.000,- € an 16 Sportvereine aus dem Rhein-Kreis Neuss für Integrationsarbeit mit Flüchtlingen geflossen seien. Dieses Förderprogramm würde im März erneut aufgelegt; die Vereine könnten die Gelder direkt beim LSB beantragen. Darüber hinaus würden über den LSB zusätzliche Mittel des BAMF für die Integrationsarbeit bereit gestellt. Hierdurch ständen weitere 12.000,- € zur Verfügung. Somit könnten rund 20.000,- € in diesem Jahr für diese Arbeit an die Vereine fließen. Für Kinder und Jugendliche könnten darüber hinaus Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für Mitgliedsbeiträge der Sportvereine verwandt werden. Bereits ab der Zuweisung würden Flüchtlinge Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

Herr Willecke bestätigte, dass dem KSB keine Maßnahmen bekannt seien, die wegen fehlender Mittel nicht durchgeführt worden seien.

In der weiteren Diskussion wurde festgehalten, dass die Intention des Antrages begrüßenswert sei, man aber die Erstellung des Integrationskonzeptes abwarten wolle. Wenn dann ein Bedarf festgestellt würde, der durch die vorhandenen Mittel nicht gedeckt würde, müsste die Bereitstellung über- oder außerplanmäßiger Mittel geprüft werden.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen wurde daraufhin mit 3 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und 13 Nein-Stimmen abgelehnt.

Herr Mülders erklärte für die SPD-Fraktion, dass man grundsätzlich den Sportetat

mittragen würde, angesichts des beabsichtigten Doppelhaushaltes sich aber der Stimme enthalten würde.

Der Sportausschuss fasste dann einstimmig (bei 8 Enthaltungen) folgenden Beschluss:

SportA/20160222/Ö5

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, der vorgesehenen Verteilung der Budgetmittel Sport für das Haushaltsjahr 2016/2017 zuzustimmen.

6. Deutsches Sportabzeichen **Vorlage: 52/1144/XVI/2016**

Protokoll:

Herr Welter erläuterte, dass die Verwaltung den Auftrag des Sportausschusses, das Deutsche Sportabzeichen verstärkt zu bewerben und hierzu ein Konzept zu erarbeiten, erfolgreich umgesetzt habe.

Herr Moritz begrüßte die gestiegene Anzahl an abgelegten Sportabzeichen. Angesichts des schlechten Rankings des Rhein-Kreises Neuss bat er aber die Verwaltung, diese Maßnahmen weiter fort zu führen.

7. Bericht NRW-Leistungssportregion **Vorlage: 52/1145/XVI/2016**

Protokoll:

Der Koordinator der NRW-Leistungssportregion, **Herr Press**, stellte seine erfolgreiche Arbeit der letzten Monate – insbesondere im Bereich der Dualen Karriereplanung - im Rahmen eines Power-Point Vortrages (Anlage 2) dar. Nachfragen gab es keine.

8. Jahresbericht 2015 des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss **Vorlage: 52/1146/XVI/2016**

Protokoll:

Herr Welter verwies auf den vorgelegten Jahresbericht und dankte dem Sportbund für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

9. Jahresbericht 2015 der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss **Vorlage: 52/1147/XVI/2016**

Protokoll:

Herr Welter verwies auch hier auf den vorgelegten Jahresbericht. Auf Nachfrage erläuterte **Herr Schütz**, dass die krummen Zahlen bei den Meisterschaftsboni dadurch entstehen, dass bei Mannschaften die Summe durch die Anzahl der Mannschaftsmitglieder geteilt wird. Auswärtige Sportler erhielten aber keine Zahlungen. Die Standorte der Projektmaßnahmen ergeben sich aus den anerkannten Bundes- und Landesleistungsstützpunkten.

Herr Brügge wies darauf hin, dass durch die Erhöhung des Kreiszuschusses die er-

heblichen Zinsmindereinnahmen aus dem Stiftungsvermögen zum Teil aufgefangen werden sollen. Da nicht absehbar sei, wie lange dieses niedrige Zinsniveau vorhält, sei auch nicht die Dauer des erhöhten Zuschussbedarfes absehbar.

10. Jahresbericht 2015 des Ausschusses für den Schulsport im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 52/1148/XVI/2016

Protokoll:

Herr Welter begrüßte **Herrn Plöger** als neuen Vorsitzenden des Ausschusses für den Schulsport. Dieser freute sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Sportausschuss. Anfragen zu dem vorliegenden Jahresbericht gab es nicht.

11. Anfragen

Protokoll:

Auf Nachfrage von **Herrn Bernards** erklärte **Herr Schütz**, dass grundbuchmäßiger Eigentümer der Schulsportanlage Knechtsteden der Spiritanerorden, Erbbauberechtigter aber der Rhein-Kreis Neuss sei. Lediglich die geringfügige Erweiterung der Schulsportanlage in die Streuobstwiese sei bis jetzt noch davon ausgenommen. Eine entsprechende Erweiterung des Erbbaurechts sei aber zwischen allen Beteiligten zwischenzeitlich abgestimmt; die vertragliche Anpassung erfolgt in den nächsten Wochen.

12. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Brügge führte aus, dass die Verwaltung zurzeit Gespräche mit dem TSV Bayer Dormagen und dem Sportministerium führt, um die Möglichkeiten einer neuen Fechthalle am Standort des Bundesstützpunktes zu erörtern. Sollte eine Landesförderung möglich sein, muss mit allen Partnern geklärt werden, ob und wie der kommunale Eigenanteil finanziert werden kann.

Des Weiteren sei man im Kontakt mit dem VfR Büttgen, dem Radsportverband und dem Sportministerium, um zu prüfen, ob das Sportforum in Büttgen als neue Hochleistungssportstätte für den Radsport in NRW in Frage komme. Sollte dies technisch möglich sein, müsste eine Bundes- bzw. Landesförderung abgefragt werden.

Für beide Maßnahmen seien jedoch keine Gelder im Haushalt 2016/2017 vorgesehen.

Herr Welter wies darauf hin, dass die Kreissportlerehrung am Dienstag, dem 10. Mai, um 18:00 Uhr in der Neusser Wetthalle stattfindet.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende die Sitzung des Sportausschusses um 19:25 Uhr.

Thomas Welter
Vorsitzender

Thomas Schütz
Schriftführer